

# Februar 2014 - Pilz des Monats



Goldgelber Zitterling (*Tremella mesenterica*)

Bild: Wikipedia

## Goldgelber Zitterling (*Tremella mesenterica*)

Eigentlich ist nicht der Winter die Haupterscheinungszeit dieses leuchtend dottergelben, gallertartigen Pilzes, sondern nach Nässeperioden vielmehr der Frühling und Herbst. Während der kalten Jahreszeit ist er jedoch ab und zu auch anzutreffen.

Dank besonderen Witterungsbedingungen habe ich den Zitterling diesen Winter bereits mehrmals gefunden. Aufmerksam wurde ich an einem nebligen Tag bei Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt. Auf einem Haufen Buchenzweigen hatten sich an vielen Stellen kleine schneeweisse Haarbüschel gebildet: *Haareis* auch *Eiswolle* genannt. Diese eher seltene Erscheinung wird durch das Mycel des Goldgelben Zitterlings ausgelöst. Sein Mycel baut im Innern des Holzes Cellulose ab und bildet dabei Wasser und Kohlendioxyd. Das Wasser dringt als mikroskopisch kleine Tröpfchen durch die Poren des Holzes an die Oberfläche, wo es gefriert. Die hohe Luftfeuchtigkeit (Nebel) verhindert ein Sublimieren (Verdampfen) des Wassers, die nachfolgenden Minitröpfchen schieben die Eiskristalle nach vorne und gefrieren selber wieder. So entstehen Haare aus Eis.

Die Wetterbedingungen erlaubten mir, das Phänomen in jenem Waldstück noch an andern Orten und während mehreren Tagen zu beobachten. Als ich wenig später, nach einer ausgesprochen milden Woche den Ort wieder besuchte, hatte an einigen Zweigen das Mycel auch fruktifiziert und gelbe Pilzkörper gebildet.

Zum Goldgelben Zitterling gibt es viel zu sagen: Der Fruchtkörper hat eine unregelmässige Form, und bricht in der Regel durch die Rinde von toten Ästen. Der Pilz parasitiert holzzeretzende Pilze aus der Gattung der [Zystidenrindenpilze](#).

Der Goldgelbe Zitterling wird häufig mit dem [Gelben Schichtpilz-Zitterling](#) (*Tremella aurantia*) verwechselt, eine weitverbreitete Art, die auf dem holzzeretzenden [Striegeligen Schichtpilz](#) (*Stereum hirsutum*) parasitiert. Der Pilz kann meist durch das Vorhandensein seines Wirts bestimmt werden. Der Schichtpilz wächst für gewöhnlich an Holzscheiten, Stümpfen und Stämmen, während der mit [Zystidenrindenpilzen](#) vergesellschaftete Goldgelbe Zitterling an vergleichsweise schwächlichem Substrat wie Zweigen, Ästen, seltener auch dünnen Stämmen vorkommt.

Obwohl einige Autoren behaupten, der Goldgelbe Zitterling sei ungeniessbar oder nur ungiftig, stimmen die meisten anderen Quellen darin überein, dass er geniessbar ist aber geschmacklos. Die gallertartige bis gummiartige Konsistenz verleiht Suppen Textur. In China wird der Pilz von Vegetariern verwendet, um eine immunstimulierende kühle Suppe mit Lotuskernen, Lilienknollen und Chinesischen Datteln zuzubereiten.

Jürg Zahn



Gelber Schichtpilz-Zitterling (*Tremella aurantia*)





Riesen-Gallerträne (*Dacrymyces chrysospermus*) wächst nur an Nadelholz

Bild: Wikipedia



Haareis

Bild: Wikipedia